

Leibniz-Zentrum für Archäologie
Ludwig-Lindenschmit-Forum 1
55116 Mainz
www.leiza.de

Pressebilder

Mainz | 20. November 2023

Archäologische Grabung in den Arabischen Emiraten: 2000-jährige Besiedlungsgeschichte mit florierendem Wirtschaftsstandort rekonstruiert



Verbrannte Dattelkerne aus Kochgruben liefern wichtige Radiokarbondatierungen (ca. 2300–2000 v. Chr.) und helfen dabei das Alltagsleben der Siedlungsbewohner zu rekonstruieren.

Foto: OeAW-OeAI / D. M. Blattner



Die Dokumentation der Ausgrabung erfolgt durch Zeichnungen, GPS-gestützter Vermessung und Luftbildaufnahmen von Drohnen, wodurch eine 3D-Visualisierung der Befunde ermöglicht wird.

Foto: LEIZA / C. Schwall



Derzeit werden in Kalba die unterschiedlichen Siedlungsphasen von der Frühbronzezeit bis zur Eisenzeit (ca. 2500-600 v. Chr.) untersucht. Die Ergebnisse belegen ausgeklügelte Ressourcenmanagementstrategien der prähistorischen Küstenbewohner.

Foto: OeAW-OeAI / F. Ostmann



Die detaillierte Dokumentation der einzelnen Siedlungsschichten bildet die Grundlage für alle weiteren interdisziplinären Untersuchungen des Handelsstützpunktes in Kalba.

Foto: OeAW-OeAI / M. Börner



V. li. n. re.: Die Generaldirektorin des LEIZA Univ.- Prof. Dr. Alexandra W. Busch, der Österreichische Botschafter in den Vereinigten Arabischen Emiraten Dr. Etienne Berchtold und die wissenschaftliche Direktorin des ÖAI Prof. Dr. Barbara Horejs vor dem Gebäude der Sharjah Archaeology Authority.

Foto: LEIZA / Ch. Schwall

Leibniz-Zentrum für Archäologie (LEIZA)

Das LEIZA erforscht als Leibniz-Forschungsinstitut und -museum für Archäologie die materiellen Hinterlassenschaften aus 3 Mio. Jahren Menschheitsgeschichte. Ziel ist es, anhand archäologischer Funde und Befunde menschliches Verhalten und Handeln, menschliches Wirken und Denken sowie die Entwicklung und Veränderung von Gesellschaften aufzuzeigen und zu verstehen. Als eines von acht Forschungsmuseen der Leibniz-Gemeinschaft verbindet das LEIZA exzellente

Wissenschaft mit Ausstellungen und ist mit seinem Bildungsauftrag gleichzeitig ein Ort des Dialoges mit der Öffentlichkeit. Das LEIZA ist weltweit tätig und betreibt bislang erfolgreich und umfassend Forschungen in verschiedenen Regionen Afrikas, Asiens und Europas. Die einzigartige Konzentration archäologischer, naturwissenschaftlicher, restauratorischer und informationstechnologischer Kompetenzen verbunden mit bedeutenden Werkstätten, Laboren und Archiven, erlaubt es dabei, objektorientierte Forschung zur Archäologie der Alten Welt (Asien, Afrika, Europa) von den Anfängen der Menschheitsgeschichte bis in die Neuzeit zu betreiben.

Das LEIZA war bis zur Umbenennung zum 1. Januar 2023 international bekannt als Römisch-Germanische Zentralmuseum (RGZM) und wurde im Jahr 1852 auf Beschluss der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Mainz gegründet.
www.leiza.de